

Halbjahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Vormerkung.....3

1.1 Allgemeines / Erläuterungen zur Berichtsauswertung..... 3-5

1.2 Kurzübersicht zum 30.06.2020.....6

1.3 Besonderheiten im Berichtszeitraum 7-8

2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 30.06.2020.....9

3. Ziele und Kennzahlen.....10

4. Haushaltsübersicht aus lfd. Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 30.06.2020.....11

4.1 Erläuterung zu Abweichungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit zum Stichtag.....12

4.1.1. Einzahlungen zu den Abweichungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (7.9 Mio. €) -19%12

4.1.2. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (5.6 Mio. €) -13%13- 15

5. Haushaltsübersicht aus lfd. Investitionstätigkeit zum Stichtag 30.06.2020.....16

5.1 Erläuterungen zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (11.9 Mio. €) -80%17

5.1.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (2.2 Mio. €) -52%17

5.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (14 Mio. €) -74%18-19

6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage.....20

1. Vormerkung

Die Gemeindevertretung ist entsprechend gesetzlicher Grundlage, § 29 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV), mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs, einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele, zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020/2021 der Stadt Eberswalde wurde am 17.12.2019 von der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach den Grundsätzen des doppelten Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens beschlossen (Beschluss-Nr. 6/58/19).

Der Halbjahresbericht bezieht sich auf Zahlen und Analysen aus dem Finanzhaushalt der Monate Januar bis Juni 2020. Der Finanzhaushalt spiegelt die Zahlungsvorgänge (Ein- und Auszahlungen) wieder. Er stellt den Geldfluss dar und ist ein Teil der doppelten Haushaltsplanung. Einen weiteren Teil der Haushaltsplanung bildet der Ergebnishaushalt. Er weist die geplanten Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr auf und ähnelt damit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

In der Berichtsauswertung bildet die vorläufige Finanzrechnung die Arbeitsgrundlage. Die Finanzrechnung dient der Liquiditäts- und Investitionsplanung.

Im folgenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit von Bürger*innen gesprochen.

1.1 Allgemeines / Erläuterungen zur Berichtsauswertung

Der Halbjahresbericht zum 30.06.2020 hat den Anspruch einen transparenten Überblick über die Haushaltslage unter Einbeziehung des Haushaltsansatzes, dem fortgeschriebenen Ansatz und dem aktuellen (vorläufigen) Ergebnis zu vermitteln.

Erläuterung zur Berichtsauswertung

- ✓ Stichtag 30.06.2020
- ✓ Planabweichungen bezogen auf den rechnerisch ermittelten (/12*6) anteiligen fortgeschriebenen Ansatz
- ✓ Erläuterungen der Abweichungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erfolgen bei Abweichungen > 10% und mind. 50 T€.

Der Bericht beinhaltet die vorläufigen Ist-Werte zum Stichtag 30.06.2020. Die Ist-Werte werden zusätzlich mit folgendem Symbolsystem grafisch unterstützt.

Abweichungen von bis zu 10%	✓
Abweichungen zwischen 11% und 30%	!
Abweichungen ab 31%	✗

Wie setzt sich der fortgeschriebene Ansatz zusammen?

Planansatz aus der Haushaltssatzung vom 17.12.2019

- + (EÜ) Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr
- +/- Sollübertragungen
- +/- ÜPL / APL (überplanmäßige / außerplanmäßige Mittel)
- = fortgeschriebener Ansatz

Ermächtigungsübertragungen werden im doppischen System dem Ergebnis des neuen Jahres zugeordnet. Sie sind eine zeitliche Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln in das folgende Jahr. Das bedeutet, dass die im Haushaltsjahr gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr (2019) den Planansatz im Berichtsjahr (2020) erhöhen.

Übersicht der Ermächtigungsübertragungen nach § 24 KomHKV aus 2019

Entsprechend § 24 KomHKV wurden bis zum Stichtag 30.06.2020 folgende Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2019 bewilligt und in das Haushaltsjahr 2020 übertragen:

- Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt (z.B. für noch zu erwartende Rechnungen) 1.682.375,43 Euro
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt 3.198.506,10 Euro
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen 19.197.119,86 Euro

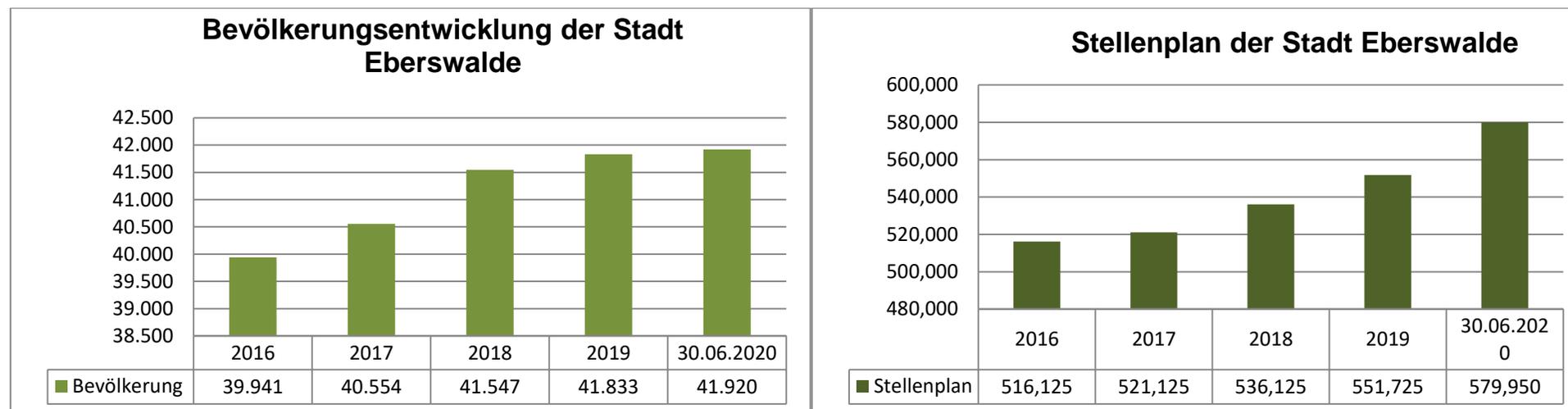
Folgend zwei Beispiele:

Bereich	Produktgruppe	HH-Ansatz	EÜ aus Vorjahr	fortg. Ansatz	Maßnahme
lfd. Verwaltung	36.25 Jugendarbeit (Schulsozialarbeit)	186.279,00	11.238,82	197.517,82	steigende Personalkosten
investive Auszahlung	36.50 Tageseinrichtungen für Kinder - Städtische Einrichtungen	350.000,00	50.242,70	400.242,70	40070005 Kita Spielhaus Gestaltung Außenanlage

1.2 Kurzübersicht zum 30.06.2020

	vorläufiges Ergebnis Vorjahr per 30.06.2019	HH- Ansatz (Plan)	fortg. Ansatz	ant. fortg. Ansatz per 30.06.2020	vorläufiges. Ist per 30.06.2020	Abweichung vom ant. fortg. Ansatz per 30.06.2020	in %	Prognose zum 31.12.2020
Einzahlungen Idf. Verw.-tätigkeit	37.322.312	81.828.361	82.358.695	41.179.353	33.270.759	-7.908.594	-19%	73.641.518
Auszahlungen Idf. Verw.-tätigkeit	-36.517.687	-82.826.989	-86.526.306	-43.263.158	-37.619.141	5.644.017	-13%	-78.055.282
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	804.625	-998.628	-4.167.611	-2.083.805	-4.348.382	-2.264.577	109%	-4.413.764
Einzahlungen Investitionstätigkeit	1.002.222	7.638.762	7.671.176	3.835.589	1.385.162	-2.450.427	-64%	2.770.324
Auszahlungen Investitionstätigkeit	-4.413.721	-18.196.843	-37.529.400	-18.764.702	-4.322.170	14.442.532	-77%	-12.734.340
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.411.499	-10.558.081	-29.858.224	-14.929.113	-2.937.008	11.992.105	-80%	-9.964.016
Gesamtsaldo Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-2.606.874	-11.556.709	-34.025.835	-17.012.918	-7.285.390	9.727.528	-57%	-14.377.780

Zusätzliche Informationen



1.3 Besonderheiten im Berichtszeitraum

Strukturänderungen bis zum 30.06.2020

Zu Beginn des Haushaltsjahres erfolgten Strukturänderungen. Das Amt für Wirtschaftsförderung & Familiengarten, im Berichtsjahr 2019 dem Dezernat II zugeordnet, wurde zum 01.01.2020 neu strukturiert und umbenannt. Mit Beginn des Haushaltsjahres 2020 wurde das Amt 87 Stadtmarketing und Tourismus gegründet. Das Amt gehört zum Bürgermeisterbereich. Der Bereich der Wirtschaftsförderung bildet seit dem 01.01.2020 ein neues Referat für Wirtschaftsförderung 02.23, die Zuordnung erfolgte zum Dezernat II.

Gehaltssteigerungen

Im Berichtszeitraum wirkte sich die dritte Gehaltssteigerung der letzten Tarifrunde vom 18.04.2018 mit einer Lohnsteigerung zum 01.03.2020, im Schnitt um 1,06 % für die Angestellten aus.

Die Beamtenbesoldung erhöhte sich mit Beginn des Haushaltsjahres 2020 um 3,7%. Für das Haushaltsjahr 2021 ist eine weitere Erhöhung von 1,4 % festgelegt.

Pandemiebedingte Mindereinnahmen

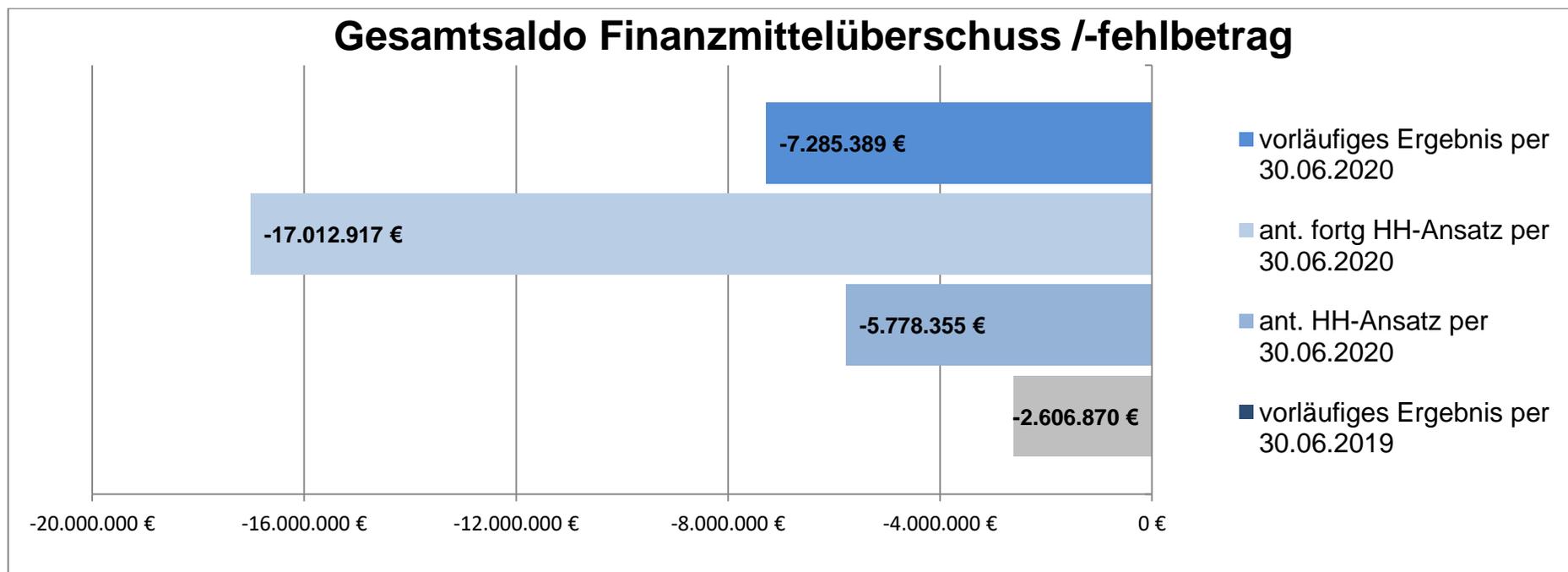
Pandemiebedingt wurden auch im Land Brandenburg Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus getroffen. Soziale Kontakte wurden auf ein Minimum reduziert, temporäre Kita- und Schulschließungen waren die Folge. Der Einzelhandel, die Tourismusbranche sowie Vergnügungsstätten waren ebenfalls betroffen. Diese Maßnahmen führten auch in der Stadt Eberswalde zu haushalterischen Abweichungen.

Es werden geringere Betriebsergebnisse der Steuerschuldner erwartet, entsprechend wurden Stundungs-/Herabsetzungsanträge der Gewerbesteuer gestellt. Die verminderten Einnahmen werden vom Land Brandenburg laut der gemeinsamen Erklärung der Ministerin der Finanzen und für Europa und des Ministers des Innern und für Kommunales zusammen mit dem Landkreistag und Städte- und Gemeindebund Brandenburg im Rahmen des Kommunalen Rettungsschirms vom 04. Juni 2020 zum Teil ausgeglichen.

Kommunaler Rettungsschirm – Ausgleich durch drei Komponenten

1. Besondere Bedarfszuweisungen (insbesondere für Gemeinden (Volumen in Höhe von 25 Mio. €) sowie pauschale Mehrbelastungsausgleiche für Kreisfreie Städte und Landkreise (Volumen in Höhe von 45 Mio. €).
Grundlage bildet hier die Billigkeitsrichtlinie des Ministeriums des Innern und für Kommunales Brandenburg (MIK). Die Stadt Eberswalde hat im Juli 2020 einen pauschalen Ausgleich in Höhe von 482 T€ vom Land erhalten. Die Einzahlung ist im Prognosewert der Zuweisungen und Umlagen enthalten.
2. Für den Ausgleich kommunaler Steuermindereinnahmen 2020 wurde eine Billigkeitsrichtlinie aufgestellt, diese wurde bisher noch nicht veröffentlicht. Folglich ist der daraus resultierende Anteil der Landesmittel sowie der Anteil der Stadt Eberswalde noch unbekannt.
3. Zum Ausgleich der Steuermindereinnahmen 2021 sollen Landesmittel in Höhe von insgesamt 53,1 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich der Verteilung dieser Mittel wird das Brandenburgische Finanzausgleichsgesetz geändert. Der Anteil der Stadt Eberswalde kann auf Grund fehlender Parameter zur Berechnungsgrundlage noch nicht ermittelt werden.

2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 30.06.2020



Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30.06.2020
Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30.06.2020

33.270.759 € (Vorjahr 37.322.315 €)
37.619.141 € (Vorjahr 36.517.686 €)

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30.06.2020
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30.06.2020

1.385.162 € (Vorjahr 1.002.221 €)
4.322.169 € (Vorjahr 4.413.721 €)

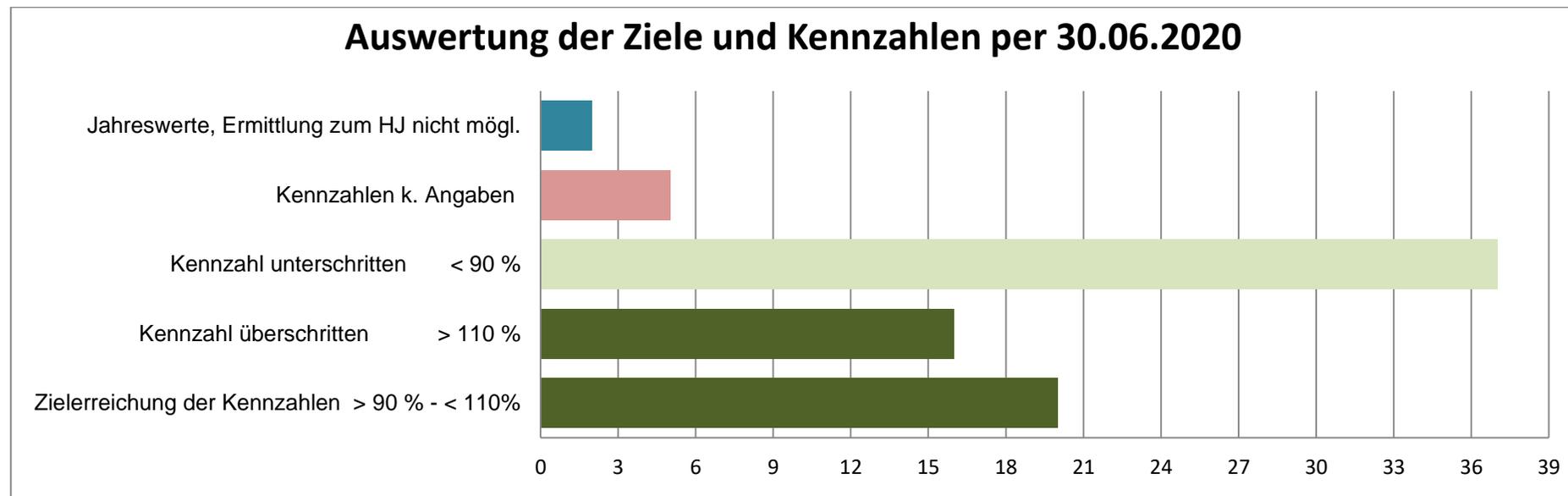
Zum Stichtag 30.06.2020 beträgt der vorläufige Finanzmittelfehlbetrag -7.285.389 €, das Ergebnis ist 9.727.528 € niedriger als der anteilig fortgeschriebene Ansatz mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -17.012.917 €. Es ist zu beachten, dass die Ist-Werte sich nur auf die Ein- und Auszahlungen beziehen.

3. Ziele und Kennzahlen

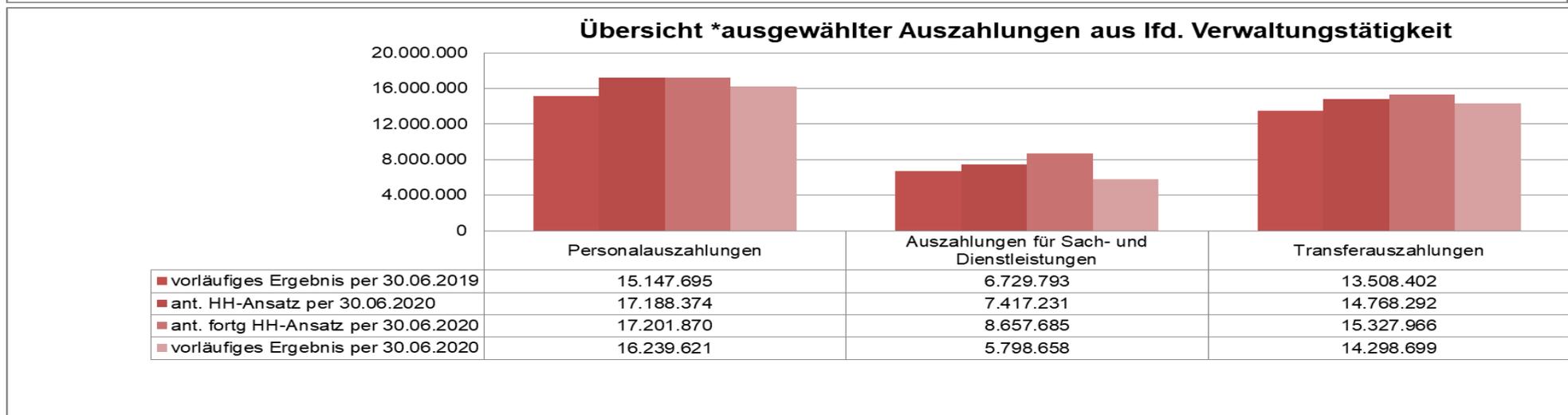
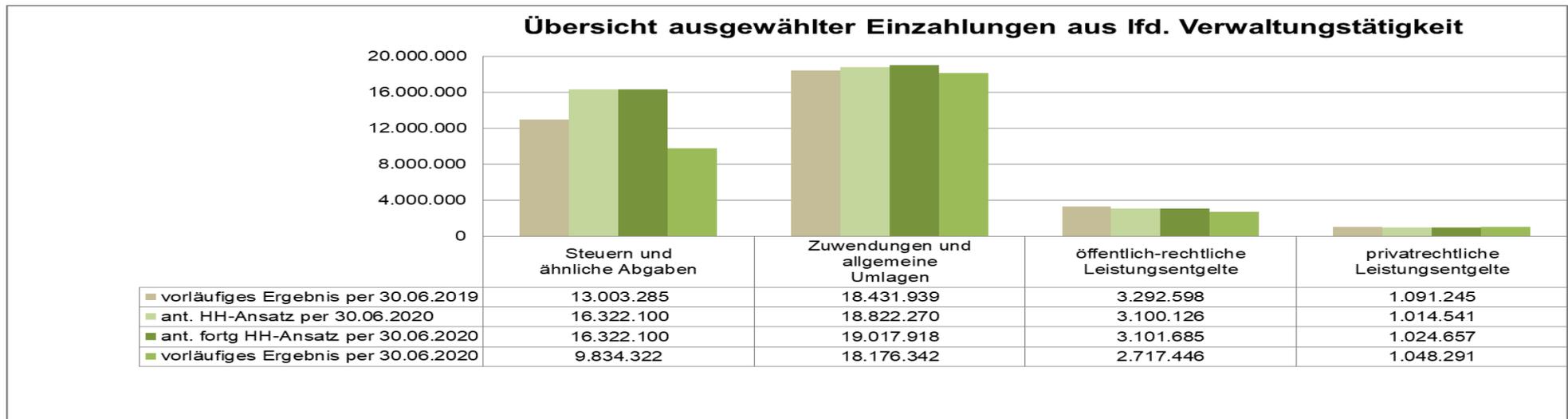
Im Haushaltsjahr 2020 wurden 20 Oberziele (strategische Ziele) festgelegt. 45 Produktgruppen wurden den Oberzielen zugeordnet. Für diese Produktgruppen wurden wiederum 60 Unterziele mit 83 dazugehörigen Kennzahlen formuliert. Die Kennzahlen sind mit Werten hinterlegt. Diese sind für die Messung und Steuerung der Zielerreichung, zu Informationszwecken oder zur Beurteilung einzelner Fachbereiche hilfreich. Die Tabelle der gesamten Ziele und Kennzahlen mit Plan-Ist-Werten zum 30.06.2020 ist als Anlage beigefügt. Folgendem Diagramm ist zu entnehmen, dass 20 von 83 Kennzahlen die anteiligen Jahresplanwerte erreichten, 16 Kennzahlen die Planwerte überschritten und 37 Kennzahlen die Planwerte unterschritten haben. Bei 6 Kennzahlen ist eine Aussage zum 30.06.2020 nicht möglich, bei zwei handelt sich um Jahreswerte bzw. das messbare Ereignis liegt im 2. HJ, hier z. B. das Eberswalder Bürgerbudget.

Folglich ist zu prüfen, inwiefern die Zielerreichung der Produktgruppen beeinflusst wird.

Die gesetzten Kennzahlen der einzelnen Produktgruppen wurden im Vergleich zum anteiligen Plan per 30.06.2020 zu 43 % erfüllt.



4. Haushaltsübersicht aus lfd. Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 30.06.2020



* Aufgrund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:
 Kostenerstattungen und Kostenumlagen / sonstige Einzahlungen / Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

4.1.1. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (-7.9 Mio. €) -19%

Steuern- und ähnliche Umlagen (-6.5 Mio. €) -40%

Die Mindereinzahlungen resultieren überwiegend aus der Gewerbesteuer (-2.6 Mio. €) und dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer (-2.5 Mio. €). Der Gewerbesteuerertrag liegt deutlich unter dem fortgeschriebenen Planansatz. Die Mindereinnahmen resultieren aus Anpassungen der Gewerbesteuervorauszahlungen aufgrund von geringer ausgefallenen Betriebsergebnisse und Gewinnabführungen einiger Steuerschuldner im aktuellen Berichtsjahr. Beide Veränderungen haben langfristige Ertragsauswirkungen. Pandemiebedingt werden zusätzlich geringere Betriebsergebnisse der Steuerschuldner erwartet. Der in 2020 geplante Gewerbesteuerertrag wird nicht erreicht.

Der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer beinhaltet zum Stichtag 30.06.2020 die Schlussrechnung 2019 und die Einzahlung für das I. Quartal 2020 (3.2 Mio. €). Die Einzahlung für das II. Quartal erfolgte am 3. August 2020 in Höhe von 2.3 Mio. €, diese ist nicht in der Stichtagsauswertung zum 30.06.2020 enthalten. Aufgrund der Corona-Pandemie erwartet die Verwaltung auch hier für 2020 Mindereinnahmen.

Eine weitere größere Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz errechnet sich aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (-625 T€), dieser beinhaltet zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Schlusszahlung 2019 sowie die Einzahlung für das I. Quartal 2020. Im Juli erfolgte die Einzahlung für das II. Quartal 2020 in Höhe von 699 T€. Der Planansatz wird voraussichtlich erreicht.

Aus dem Familienleistungsausgleich resultiert eine Abweichung in Höhe von -298 T€. Hier ist die Einzahlung des I. Quartals enthalten. Der Bescheid zum Familienleistungsausgleich liegt seit Juni 2020 vor. Die geplante Einzahlung für 2020 wird erreicht.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (-384 T€) -12%

Die Einzahlungen der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Verwaltungsgebühren (+82 T€) und Benutzungsgebühren sowie ähnliche Entgelte (-464 T€). Die Abweichung resultiert vorrangig aus den Benutzungsgebühren (-427 T€). Die Unterschreitung ergibt sich aus den seit April pandemiebedingt ausgesetzten Betreuungs- und Versorgungsgeldern der Kinderbetreuung. Die ausgesetzten Betreuungskosten für die Monate April bis Juni 2020 wurden für Kinder, welche nicht die Notbetreuung besuchten in Höhe von 174 T€ vom Landkreis als Ausgleich entgangener Elternbeiträge erstattet. Die Einzahlungen sind in Zuweisungen und allgemeine Umlagen enthalten. Der prognostizierte Jahresertrag wird nicht erreicht.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (-95 T€) -18%

Die Abweichung zum Stichtag 30.06.2020 ergibt sich aus den geplanten Erstattungsleistungen zum Umlegungsgebiet (Umlegungsbebauungsplan Nr. 708 – Clara-Zetkin-Siedlung) der Produktgruppe 51.10 als verbindliche städtebauliche Änderung. Die Maßnahmen zum 2. Abschnitt des Umlegungsgebietes befinden sich in Vorbereitung. In wie weit die geplanten Ausgleichszahlungen in dem Berichtsjahr ausgezahlt werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

Sonstige Einzahlungen (-144 T€) -13%

Die größte Abweichung resultiert aus dem Bereich Liegenschaften 11.17, hier wurden für den geplanten Ausbau von KV380-Leitungen (Stromleitungen) Dienstbarkeiten für das Berichtsjahr 2020 in Höhe von 200 T€ geplant. Gegen das Planfeststellungsverfahren wurde Widerspruch eingelegt. Es muss nun erneut geprüft werden. Die Einzahlungen werden nicht wie geplant erreicht. Die weiteren Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

4.1.2. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (5.6 Mio. €) -13%**Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (2.9 Mio. €) -33 %**

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen erfolgten zum Stichtag 30.06.2020 in Höhe von 5.8 Mio. €. Die Unterschreitung in Höhe von 2.9 Mio. € zum anteiligen fortgeschriebenen Ansatz resultiert vorrangig aus nachfolgenden Bereichen.

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	1.320.144,92 €
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	745.867,38 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	690.420,67 €

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen / Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Die Unterschreitung errechnet sich überwiegend aus der geplanten Unterhaltung der Borsighalle in Höhe von 425 T€ und aus dem Bau, der Instandsetzung von Gemeindestraßen, inkl. der Rad- und Gehwege in Höhe von 452 T€. Für die Sicherung und Inwertsetzung der Borsighalle wurden Aufträge in Höhe von 1,1 Mio. € per Beschluss vom 30.07.2020 der Stadtverordneten genehmigt. Die Instandsetzung von Gemeindestraßen (inkl. Rad- und Gehweg) befindet sich ebenfalls in der Umsetzung, auch hier wurden Aufträge durch die Stadtverordneten genehmigt.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus dem Familiengarten, Produktgruppe 28.20 (-182 T€), hier durch diverse Instandsetzungsarbeiten, u. a. des grünen Klassenzimmers sowie verschiedene Außenanlagen. Die Arbeiten befinden sich in der Vorbereitung. Ob der fortgeschriebene Ansatz vollumfänglich im Berichtsjahr 2020 verausgabt wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. In der Produktgruppe 11.17, hier die Unterhaltung/Instandsetzung der Altlast Dachpappenfabrik (107 T€) befinden sich die Arbeiten in der Vorbereitung. 108 T€ resultieren aus Instandsetzung/Unterhaltungsaufwendungen des Zoo's, Produktgruppe 25.30, weitere 82 T€ aus der Instandsetzung der Produktgruppe 36.50 Kindertagesstätten, hier die Einrichtung Kita Pusteblume. Aus der Produktgruppe 11.18 Hochbau und Gebäudewirtschaft, hier die Instandsetzung Rathauskomplex resultieren 88 T€, 92 T€ resultieren aus Instandsetzungsarbeiten der Produktgruppe 12.60 der Hauptfeuerwache und 72 T€ aus Instandsetzungsarbeiten zum Gebäudeerhalt der B.-H.-Bürgel Grundschule Produktgruppe 21.10. Alle vorgenannten Vorhaben befinden sich in der Vorbereitung bzw. in der Abarbeitung.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen

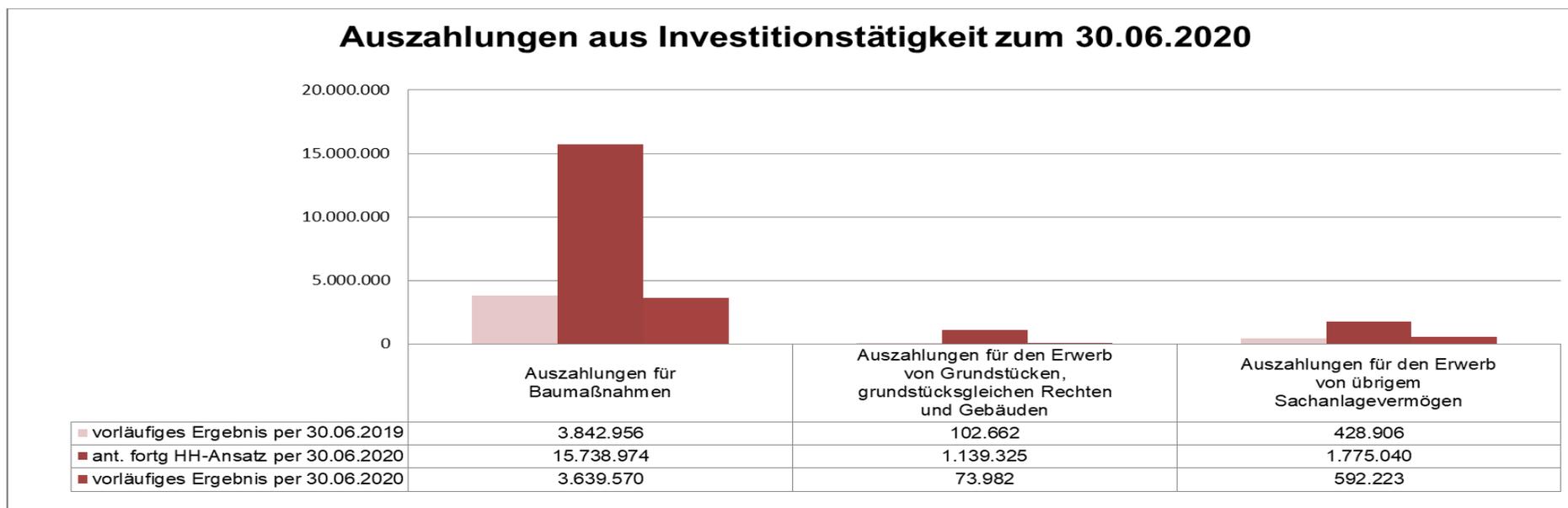
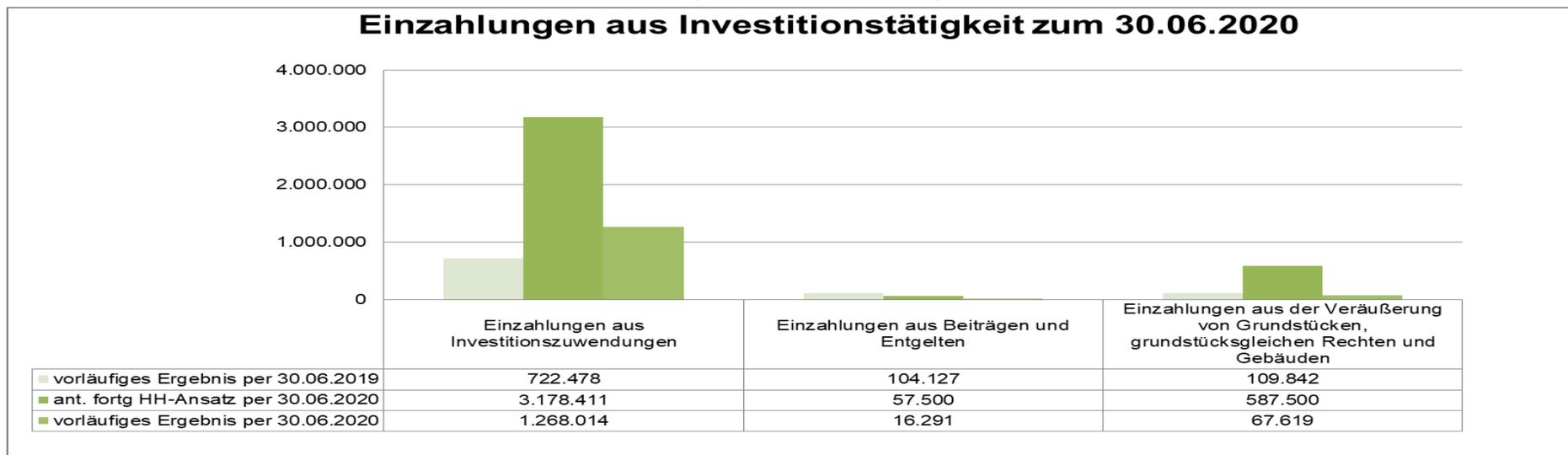
Die größte Abweichung resultiert aus den städtischen Kindertagesstätten, Produktgruppe 36.50, hier vorrangig aus den Verpflegungsaufwendungen (312 T€). Zu beachten ist die fehlende Abrechnung des Verpflegungsmonats Juni 2020, welche im Juli 2020 erfolgt. Pandemiebedingt werden die geplanten Aufwendungen jedoch nicht in vollem Umfang verausgabt, da die dem Planansatz zugrunde liegende Anzahl der zu beköstigenden Kinder nicht anwesend war.

Weitere Abweichungen ergeben sich aus diversen Produktgruppen. Unter anderem aus der Wirtschaftsförderung 57.10 (200 T€), hier die Mittel zur Unterstützung der Wirtschaft und des Tourismus. Die Mittel werden nicht wie geplant verausgabt, da die Fördermittel nicht wie geplant eingezahlt werden. Im Bereich der Kultur 28.40, werden die geplanten Aufwendungen zum Stadtfest FinE nicht wie geplant verausgabt.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (743 T €) -37%

Die Unterschreitungen zur Stichtagsbetrachtung resultieren aus verschiedenen Bereichen, unter anderem aus Erstattungszahlungen an den Kreis für diverse Schulen (160 T€). Die Auszahlungen erfolgen erfahrungsgemäß, nach abschließender Berechnung, zum Ende des zweiten Halbjahres. Weitere Bereiche sind Teilhabe und Integration sowie Gestaltung der Verkehrswende (Elektromobilität) und städtebauliche Neuordnung. Die geplanten Auszahlungen werden nicht in vollem Umfang erfolgen. Gründe hierfür sind zum Teil nicht besetzte Stellen. Die Stellenbesetzung der Referent/in für soziale Teilhabe und Integration erfolgt zum 01.08.2020.

5. Haushaltsübersicht aus lfd. Investitionstätigkeit zum Stichtag 30.06.2020



5.1. Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (11.9 Mio. €) -80%

5.1.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (2.2 Mio. €) -52%

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (1.9 Mio. €) -60%

Die Abweichungen resultieren vorrangig aus Maßnahmen der Aufwertung der Produktgruppe 51.12 (1 Mio. €). Der Mittelabruf der Bundes- und Landesmittel wurde noch nicht getätigt. Dieser wird voraussichtlich zum Ende des zweiten Halbjahres ausgeführt. Betroffen sind auszugsweise die Maßnahmen Marienstraße, Pfeilstraße, Hortneubau Kinderinsel, Funktionsgebäude Westend und Frankfurter Allee. Ob ein Mittelabruf im aktuellen Berichtsjahr in vollem Umfang erfolgt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Die betroffenen Maßnahmen befinden sich bereits in der Vorbereitung bzw. Umsetzung.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (520 T €) -88%

Vorrangig ergibt sich die Unterschreitung aus der Produktgruppe 11.17 Grundstücksverkehr, z.B. die geplanten Veräußerungen von Teilflächen in der Poratzstraße und der Friedrich-Ebert-Straße Süd. Die Maßnahmen befinden sich in der Bearbeitung. Eine weitere Abweichung resultiert aus den geplanten Grundstücksveräußerungen für Wohnbauförderung 52.21, u.a. im Wohngebiet Ostend. Die Vorbereitungen für die Maßnahme laufen.

5.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (14 Mio. €) -74%

Auszahlungen für Baumaßnahmen (12 Mio. €) -77 %

Die Abweichungen gliedern sich in folgende Bereiche:

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	5.583.251,71 €
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	4.959.908,07 €
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	1.556.594,19 €

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (-5.5 Mio. €)

Die größte Abweichung resultiert aus der Maßnahme 60050005 Modernisierung der Verwaltungsstandorte Mitte mit 1.5 Mio. €. Die Maßnahme wird in Teilprojekten ausgeführt. Das Teilprojekt Umbau der Rathauspassage ist zum größten Teil abgeschlossen. Weitere Teilprojekte befinden sich in der Vorbereitung. Der fortgeschriebene Ansatz wird nicht wie geplant verausgabt. Weitere große Abweichungen betreffen die Maßnahmen 40050030 Funktionsgebäude Westendstadion (824 T€) und 40050011 Instandsetzung der B.-H.-Bürgel Grundschule (1 Mio. €). Die Vorbereitungen bzw. Planungsarbeiten haben begonnen, die geplanten Auszahlungen werden voraussichtlich nicht erreicht. Die Maßnahme Waldsportanlage Sozialgebäude 400050024 weicht mit 766 T€ ab, die Arbeiten werden im Berichtsjahr 2020 ausgeführt. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im September / Oktober des Berichtsjahres sein.

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (-4.9 Mio. €)

Die Abweichungen resultieren vorrangig aus den Maßnahmen 23080012 Christel-Brauns-Weg (945 T€), 65060158 1. BA Bärbel-Wachholz-Weg (727 T€), 65060011 Max-Lull-Straße (618 T€), 65060096 Frankfurter Allee (606 T€), 65060124 Marienstraße (568 T€) und 65060152 Weinbergstraße (403 T€). Die Maßnahmen befinden sich größtenteils in der Ausführung bzw. teilweise in der Planungsvorbereitung. Ob die geplanten Auszahlungen in vollem Umfang erfolgen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Auszahlungen für Sonstige Baumaßnahmen (-1.6 Mio. €)

Die Planüberschreitung ergibt sich vorrangig aus der Maßnahme 4007001, Außengestaltung der Waldsportanlage (524 T€). Für die Finanzierung wurden Mittel per Ermächtigungsübertragung aus 2019 verwendet. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für 2020 geplant. Die Arbeiten laufen bereits. Die geplante Maßnahme 65070008, Bau eines Fahrradparkhauses am Bahnhof befindet sich in der Vorbereitungs-/Planungsphase, die Vergabe der Bauleistungen erfolgte am 25.06.2020 mit Beschluss-Nr. 11/122/20. Eine weitere Unterschreitung resultiert aus dem geplanten Bau eines neuen Spielplatzes in Ostend, Am Tempelberg. Diese Maßnahme 67070008 befindet sich in der Umsetzung und soll im I. Quartal 2021 abgeschlossen sein.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen (95 T €) -85 %

Die größte Abweichung resultiert aus der Produktgruppe 57.11 Stadtmarketing (50 T€), hier die Gestaltung des Internetauftritts. Die Umsetzung ist in Bearbeitung. Weitere kleinteilige Maßnahmen verschiedener Produktgruppen komplettieren die Abweichung.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (1 Mio. €) -94 %

Aus geplanten Maßnahmen der Produktgruppe 36.50 Kindertagesstätten resultieren -201 T€, hier die Neugestaltung der Außenspielfläche Kita Spielhaus, Maßnahme 40070005 und die Verbesserung der Außenspielfläche Kita Kinderparadies Nordend, Maßnahme 40070007. Die Arbeiten der Gestaltung der Außenspielfläche Kita Spielhaus haben begonnen und werden im Berichtsjahr fertiggestellt. Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus geplanten Grundstücksankäufen der Produktgruppe 11.17 Liegenschaften in Höhe von -505 T€ unter anderem der Rückkauf der E100 (Hort der "Coolen Füchse"), sowie aus der Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr (Wohnbauförderung) in Höhe von -334 T€. Die Abweichung beinhaltet die Maßnahme 23080011 Grundstücksverkehr Bärbel-Wachholz-Weg (Erschließungskosten 1. BA des Umliegungsgebietes / Ankauf notwendiger Flurstücke im Umliegungsgebiet) und die Maßnahme 23080013 Lieper/Dannenberger Str., hier den geplanten Erschließungskostenanteil (-223 T€). Beide Maßnahmen befinden sich in der Planungs-/Umsetzungsphase.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (1.2 Mio. €) -67%

Die Abweichung ergibt sich vorrangig aus geplanten Maßnahmen des Fahrzeugersatzes aus den Bereichen der Feuerwehr und dem Bauhof. Die Maßnahmen befinden sich zum Teil in der Planungs-/ Umsetzungsphase. Im Bereich der Feuerwehr wird in 2020 abweichend vom Haushaltsplan kein Fahrzeug angeschafft. Förderrichtlinien haben sich im laufenden Haushaltsjahr geändert, somit wird die Anschaffung verschoben.

6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage

Die Liquidität zur Sicherung der Haushaltsführung per 30.06.2020 in Höhe von 39.270.769 € (Vorjahr 34.105.753 €) war zu jederzeit gesichert. Der Kassenbestand betrug vor Abzug der Rückstellungen und Verbindlichkeiten per 30.06.2020 55.682.158 € (Vorjahr 60.499.031 €). Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten für Kreditgeschäfte betragen zum Stichtag 5.7 Mio. €.